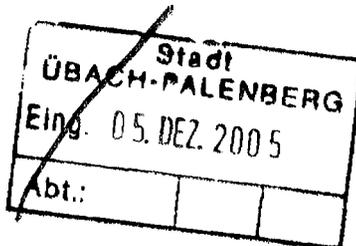




SPD-Fraktion im Rat der Stadt Übach-Palenberg

An den
Bürgermeister
der Stadt Übach-Palenberg
Herr Paul Schmitz-Kröll
Rathausplatz 4

2.12.2005



52531 Übach-Palenberg

Resolution für die Verlegung der „Gebrüder-Grimm-Schule“ in das Zentrum des Kreises Heinsberg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD-Fraktion stellt nach § 5 der Geschäftsordnung des Rates folgenden Antrag:

Der Rat der Stadt Übach-Palenberg beschließt folgende Resolution an den Kreis Heinsberg:

„Die Gebrüder-Grimm-Schule des Kreises Heinsberg (Förderschule mit dem Schwerpunkt Sprache) wird in das geografische Zentrum des Kreises, nach Heinsberg, verlegt. Dort kann die Schule in das Gebäude des ehemaligen Berufskollegs untergebracht werden.

Zurzeit besuchen sieben Schülerinnen und Schüler aus Übach-Palenberg diese Förderschule. Da der derzeitige Standort der Schule, von Übach-Palenberg aus betrachtet, wohl der entfernteste Punkt im Kreis Heinsberg ist, haben unsere Kinder eine schon fast unzumutbare lange Fahrzeit hinzunehmen. Auch den Kindern aus Geilenkirchen, Gangelt, Selkant und Waldfeucht geht es nicht viel besser. Von Übach-Palenberg bis zur Schule in Wegberg beträgt die Entfernung rd. 40 Kilometer. Bei einer Unterbringung in Heinsberg wäre die Fahrzeit für alle Schülerinnen und Schüler erträglich. Gerade unter dem Aspekt einer wohnortnahen Versorgung sind 40 Kilometer einfach zuviel.

Als weiterer Aspekt ist die Finanzierung dieser Schule zu betrachten. Derzeit befindet sich die Schule in einem vom Kreis angemieteten Gebäude. Als Miete entstehen dem Kreis jährlich Kosten in Höhe von 86.900 Euro plus 6.580 Euro für Containerklassen. Darüber hinaus ist das Gebäude sanierungsbedürftig. Es gibt Überlegungen, diese Schule als offene Ganztagschule auszubauen. Das ehemalige Berufskolleg in Heinsberg ist Eigentum des Kreises. Die Miete könnte also eingespart werden, was sich wiederum positiv auf die Kreisumlage auswirken würde. Die Schülerbeförderung wird zurzeit durch einen Schülerspezialverkehr geregelt. Dieser verursacht bei Kreis Kosten in Höhe von rd. 250.000 Euro jährlich. Es ist sehr wahrscheinlich, dass sich auch diese Kosten reduzieren würden.“

Mit freundlichen Grüßen

(Heiner Weißborn)
Fraktionsvorsitzender

gez. Bärbel Bartel
Stadtverordnete